



NIEDERSCHRIFT

Sitzung:	III/12 BA/2012/024
Sitzungstag:	Donnerstag, den 13.09.2012
Sitzungsort:	Ratssaal des Alten Seminars, Lüdenscheider
Beginn:	17:00 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
 - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner
 - 1.1.2. Einwohnerfragestunde
 - 1.1.3. Anerkennung der Tagesordnung
 - 1.2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
Vorlage: M/2012/069
 - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 2 GO NW
 - 1.4. Beschlüsse
 - 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
 - 1.6. Empfehlungen an den Rat
 - 1.6.1. Entscheidung zur Sanierung der Dreifachturnhalle Mühlenberg oder Neubau
Vorlage: V/2012/869
 - 1.7. Anfragen
 - 1.8. Anträge
 - 1.8.1. Antrag der CDU-Fraktion vom 25.08.2012 zur Umrüstung von Einzelleuchten
Vorlage: A/2012/119
 - 1.8.2. Antrag der UWG-Fraktion vom 27.08.2012 zur Aufhebung der Ausgabensperre
Vorlage: A/2012/120
 - 1.9. Mitteilungen
 - 1.9.1. Baumaßnahmen und Projekte RGM; hier: aktueller Sachstand
Vorlage: M/2012/062
 - 1.9.2. Sanierungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden; hier: Aufstellung der in den

nächsten Jahren durchzuführenden Maßnahmen
Vorlage: M/2012/063

1.9.3. Aufstellung von Müllwurfkörben
Vorlage: M/2012/064

1.9.4. Wegebereisung 2012
Vorlage: M/2012/065

1.9.5. Ergebnisse aus den Sitzungen des Arbeitskreises "Straßenbeleuchtung"
Vorlage: M/2012/066

1.9.6. Pfützenbildung Hochstraße
Vorlage: M/2012/067

1.9.7. Baumaßnahmen und Projekte; hier: Aktueller Sachstand
Vorlage: M/2012/052

1.9.8. Umsetzung des Abwasserbeseitigungsplanes Kürten-Wipperfürth, hier: Beseitigung von Niederschlagswasser in den Ortslagen Thier und Wipperfeld
Vorlage: M/2012/054

1.10. Verschiedenes

1.10.1 Anfrage des Ausschussmitgliedes Brachmann zum neuen Bauhof



Hansestadt Wipperfürth

ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung des III/12,
am 13.09.2012
von 17:00 Uhr bis 20:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Schnepper, Josef W.

Ratsmitglieder

Berster, Heribert
Börsch, Thomas
Brachmann, Peter
Dellweg, Friedel
Goller, Christoph
Köser, Andre
Kremer, Stephan

Vertretung für Herrn Kai Ebert

Metzger, Andreas
Scherkenbach, Friedhelm

Stefer, Michael
Surborg, Joachim

Vertretung für Herrn Vincenzo
Hubert Vacca, ab 17.20 Uhr

Vertretung für Herrn Norbert
Grüterich

sachkundige Bürger

Ballert, Wolfgang
Bremerich, Josef
Klockner, Gerhard
Neubert, Michael

Bürgermeister

von Rekowski, Michael

Verwaltungsvertreter/in

Barthel, Volker
Beck, Gisela
Hagen, Ralf
Kusche, Armin
Persian, Dietmar
Trompetter, Frank

von der Heyden, Astrid
Willms, Herbert

Es fehlten:

Ratsmitglieder

Grüterich, Norbert	entschuldigt
Vacca, Vincenzo Hubert	entschuldigt

sachkundige Bürger

Ebert, Kai	entschuldigt
Nitsch, Robert	kein Vertreter

Mitglieder des Ausschusses Sport, Freizeit und Kultur waren wie folgt bis ca. 18.30 Uhr anwesend:

Gottlebe, Joachim	SPD
Felderhoff, Klaus-Dieter	UWG
Schulte-Thiele, Klaus	Bündnis 90/Die Grünen
Surborg, Joachim	CDU s. Anwesenheitsliste Bauausschuss
Flosbach, Thomas	CDU
Gärtner, Daniel	UWG
Hilscher, Wolfgang	SPD
Höhfeld, Niclas	s. Anwesenheitsliste ASS
Lambert, Bernd	CDU
Schröder, Bärbel	SPD
Skok, Marko	Bündnis 90/Die Grünen
Breidenbach, Monika	sachkundige Einwohnerin

Mitglieder des Ausschusses Schule und Soziales waren wie folgt bis ca. 18.30 Uhr anwesend:

Mederlet, Frank	SPD
Berster, Heribert	CDU s. Anwesenheitsliste Bauausschuss
Billstein, Regina	SPD
Hirsch, Hartmut	CDU
Kremer, Stephan	CDU s. Anwesenheitsliste Bauausschuss
Schneider, Eva	CDU
Schulte-Thiele, Klaus	Bündnis 90/Die Grünen s. Anwes. BA
Duhm, Monika	FDP
Fahlenbock, Adele	CDU
Höhfeld, Niklas	CDU
Lambert, Bernd	CDU s. Anwesenheitsliste SFK

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses werden festgestellt.

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner

- entfällt -

1.1.2 Einwohnerfragestunde

- entfällt -

1.1.3 Anerkennung der Tagesordnung

Die mit der Einladung am 05.09.2012 versandte Tagesordnung wird anerkannt.

Auf Anregung von Ausschussmitglied Brachmann wird unter TOP 1.10.1 (Verschiedenes) eine Rückfrage zum neuen Bauhof aufgenommen.

Der Tagesordnungspunkt 1.6.1 wird vorgezogen, da zu diesem auch die Mitglieder der Ausschüsse „Sport, Freizeit und Kultur“ sowie „Schule und Soziales“ anwesend sind.

1.2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse Vorlage: M/2012/069

Die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 2 GO NW

- entfällt -

1.4 Beschlüsse

- entfällt -

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

- entfällt -

1.6 Empfehlungen an den Rat

1.6.1 Entscheidung zur Sanierung der Dreifachturnhalle Mühlenberg oder Neubau

Vorlage: V/2012/869

Zum Eintritt in die Thematik nimmt Herr Persian vom RGM noch verschiedene Erläuterungen anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Außerdem steht Herr Architekt Willenbrink für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird ausführlich und konstruktiv debattiert. Mitglieder aller eingeladenen Ausschüsse erwägen das Für und Wider für die verschiedenen Lösungen der Mühlenberghalle, sei es für die Sanierung oder auch für den Neubau.

Herr Trompetter führt dazu aus, dass aus Sicht der Sportvereine eine Sanierung sicherlich sehr schwierig ist, als Kämmerer sieht er die finanzielle Situation jedoch mittelfristig (d. h. bis zu 10 Jahren). Er favorisiert die kostengünstigere Variante wegen der Belastung des städtischen Haushaltes.

Bürgermeister von Rekowski findet es bereichernd, dass zur Problematik der Mühlenberghalle so viele Aspekte noch einmal vorgetragen wurden. Er äußert sich auch dahingehend, dass er zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ganz schlüssig ist, wie man am besten verfahren soll. Der Sport ist, und das ist heute noch einmal ganz klar zum Ausdruck gebracht worden, ein ganz wichtiger Aspekt für Wipperfürth. Ein Jahr Sperrung der Mühlenberghalle ist für den Vereinssport schwer zu verkraften. Es sollte jedoch an dem großen Endziel festgehalten werden, worüber noch zu entscheiden ist. Bürgermeister von Rekowski führt aus, dass die Mühlenberghalle auch für andere Vereine einen wichtigen Bestandteil darstellt, sogar ein Stück Heimat bzw. Heimatgefühl. Diese Aspekte sollte man möglichst mit in die Kalkulation einbeziehen. Er bedankt sich noch einmal ausdrücklich bei den Mitgliedern der drei teilnehmenden Ausschüsse für Ihr Einbringen in der Sache. Er hält es für gut und richtig, wenn im heutigen Bauausschuss noch keine Empfehlung an den Rat ausgesprochen und die Verwaltung beauftragt wird, in ein paar Fragestellungen, die in dieser Sitzung aufgeworfen wurden, etwas mehr Licht zu bringen. Er hält es außerdem für außerordentlich wichtig, die Entscheidung dann auch endgültig im September zu treffen.

Die Verwaltung wird durch den Bauausschuss beauftragt, bis zur nächsten

Ratssitzung am 26.09.2012 eine Vorlage zu erstellen, die die heute aufgeworfenen Fragen etwas detaillierter beleuchtet.

Eine Beschlussempfehlung an den Rat erfolgt in der heutigen Sitzung des Bauausschusses nicht.

1.7 Anfragen

- entfällt -

1.8 Anträge

1.8.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 25.08.2012 zur Umrüstung von Einzel- leuchten Vorlage: A/2012/119

Beschluss:

a) Der Bauausschuss stimmt dem Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 25.08.2012 wie folgt zu:

1. Der Beschluss vom 04.03.2010 (T.O.P. 1.4.3, Wegfall von Einzelleuchten) wird aufgehoben.
2. Vorhandene Einzelleuchten sollen möglichst erhalten oder, wenn sinnvoll, durch Solarleuchten ersetzt werden. Eine ersatzlose Entfernung von Einzelleuchten ist durch den Bauausschuss zu beschließen.
3. In den Außenbereichen (außerhalb des Siedlungsschwerpunktes) sollen bei Bedarf zusätzliche Leuchten, wenn sinnvoll Solarleuchten, aufgestellt werden. Über die Errichtung beschließt der Bauausschuss.
4. Eine Übernahme von Einzelleuchten durch interessierte Anwohner in eigener Regie ist weiterhin möglich und sollte im Sinne der Kostenreduzierung vorrangig verfolgt werden. Über die Gespräche mit den Anwohnern ist dem Ausschuss zu berichten.
5. Die Leuchten in den Ortschaften Berrenberg, Graben, Hof, Nagelsgaul sollen erhalten bleiben.
6. Die Solarleuchte in Wüstenhof/Thier soll zeitnah errichtet werden.
7. Die Verwaltung wird Kontakt mit der BEW aufnehmen, um die seitens der BEW künftig geplanten Erdverkabelungsarbeiten sowie die hiermit für Einzelleuchten verbundenen Kosten für die weitere Haushaltsberatung zusammenzutragen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich

Ratsmitglied Scherkenbach begrüßt die Verwaltungsvorlage aus Sicht der CDU-Fraktion. Die Verlegung der Erdverkabelung für die Straßenbeleuchtung hält er allein im Hinblick auf Sturmschäden und Schneebruch für sehr sinnvoll. Er unterstützt die Vorgehensweise der BEW, künftig Freileitungen zurückzubauen und stattdessen unterirdische Kabel zu verlegen. Das bedeutet aber auch, dass in den nächsten Jahren überall dort, wo Erdverkabelungen erfolgen, nach und nach Leuchten ersatzlos entfernt werden müssten. Er erläutert noch einmal kurz die Auffassung der CDU, dass die Bürger in den entlegenen Ortschaften und Dörfern nicht schlechter gestellt werden sollen als die Bewohner der Innenstadtbereiche und Siedlungen. Aus diesem Grunde soll der Beschluss vom 04.03.2010 aufgehoben werden. Die vorhandenen Einzelleuchten sollen möglichst erhalten bleiben. Eventuell sind diese durch Solarleuchten zu ersetzen. Ein ersatzloses Entfernen einzelner Leuchten soll durch den Bauausschuss entschieden werden. Außerdem soll das Aufstellen neuer Einzelleuchten in Außenbereichen ermöglicht werden. Auch darüber soll der Bauausschuss vorher beschließen. Die Übernahme von Einzelleuchten durch interessierte Anwohner sollte aus Kostengründen weiter verfolgt werden. Den Punkt 7 des Antrages sieht die CDU-Fraktion eher als Empfehlung für den Rat für die Finanzierung im Jahre 2012. Ab 2013 muss dann erneut darüber beraten werden, aus welchen Mitteln beizubehaltende Einzelleuchten finanziert werden können.

Ausschussmitglied Brachmann erklärt, dass die SPD-Fraktion dem Antrag zustimmen kann, falls die erforderlichen Mittel hierfür zur Verfügung stehen. Ausschussvorsitzender Schnepfer führt aus, dass auch die FDP dem Antrag zustimmen kann. Er ist jedoch der Meinung, dass man aus Gründen der Gleichbehandlung nicht einzelne Ortslagen nennen bzw. herausheben und deshalb die Punkte 5 und 6 weglassen sollte. Herr Scherkenbach erläutert hierzu, dass gerade die genannten Ortschaften in den Antrag mit eingebracht werden sollen, da dort bereits Erdverkabelungen erfolgt sind und die Leuchten entfernt werden sollen. Die Ortslage Wüstenhof soll aus dem Grunde aufgeführt bleiben, damit die Straßenbeleuchtung dort nicht in Vergessenheit gerät.

Herr Hagen führt dazu aus, dass in Wüstenhof kurzum eine Solarleuchte aufgestellt werden soll. Zu der Kostensituation erklärt Herr Hagen, dass 200.000 € zur Sanierung der Straßenbeleuchtung zur Verfügung stehen. Im Arbeitskreis „Straßenbeleuchtung“ wurde bereits festgelegt, dass diese Summe für die Umrüstung auf LED-Technik verwendet werden soll. Die BEW hat bereits ein entsprechendes Angebot abgegeben. Der Auftrag wird in Kürze erteilt. Das bedeutet jedoch, dass keine weiteren Mittel für Einzelleuchten vorhanden sind. Allerdings wäre es zumindest für 2012

möglich, die Finanzierung über den Kapitaldienst der BEW laufen zu lassen, d. h. durch die BEW würde eine Vorfinanzierung erfolgen, der Stadt Wipperfürth entstehen vorerst keine direkten Kosten. Für die nächsten Jahre soll dann eine Planung zusammen mit der BEW erfolgen, welche Kosten für den Erhalt der Einzelleuchten entstehen. Kämmerer Trompetter führt weiter dazu aus, dass es, wenn der Beschluss so gefasst werden sollte, sicherlich einen Weg gibt, die finanziellen Mittel für die Einzelleuchten bereit zu stellen.

Ausschussmitglied Brachmann erkundigt sich nach dem Stand der Solar-Technik. Herr Hagen erklärt dazu, dass die Stadt Wipperfürth noch über keine eigenen Erfahrungen verfügt. Mittlerweile sind neue Solarleuchten auf dem Markt, die die bisherigen Schwachstellen, über die viele Solarleuchten besonders im Winter verfügen, nicht mehr aufweisen. Bei einem Besuch der Fachmesse „light & bildung“ im April dieses Jahres wurde ein ganz neues Konzept für eine Solarleuchte vorgestellt. Diese wäre vielleicht interessant. Es müssen jedoch noch weiterhin Erfahrungen gesammelt werden, bis diese Leuchten verstärkt aufgestellt werden können.

Herr Hagen schlägt vor, dass die Stadt sich zukünftig dort, wo die BEW Erdkabel verlegt, an der Verlegung beteiligen sollte. Die Aufrechterhaltung von Freileitungen ist nicht mehr zeitgemäß und kostenintensiver.

Ratsmitglied Scherkenbach möchte gerne den Antrag der CDU-Fraktion noch dahingehend erweitern, dass überall dort, wo Einzelleuchten durch Erdverkabelung entfallen müssten, falls dieses kostengünstiger ist, Solarleuchten aufzustellen sind.

1.8.2 Antrag der UWG-Fraktion vom 27.08.2012 zur Aufhebung der Ausgabensperre
Vorlage: A/2012/120

Beschluss:

Dem Antrag der UWG wird stattgegeben. Der Bauausschuss beschließt die Freigabe der finanziellen Mittel i. H. v. 40.000 €. Diese werden zur Unterhaltung der „Land- und Forstwirtschaftswege“ verwendet.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ausschussmitglied Börsch erklärt, dass die UWG den Beschlussentwurf der Verwaltung begrüßt. Viele Wege müssen frei geschnitten werden.

Herr Hagen weist in diesem Zusammenhang auch noch einmal auf die Tischvorlage zum heutigen Bauausschuss hin. Die ursprüngliche Bezeichnung „Wirtschaftswege“ ist nur schwer darstellbar. Hier sind die Fachleute

verschiedener Kommunen zum Teil unterschiedlicher Auffassung. Dies hat sich auch bei einem interkommunalen Seminar von Bockermann & Fritze in der vergangenen Woche gezeigt, wo die kommunalen Vertreter sehr divergente Begriffserklärungen wählten.

In Wipperfürth sind mit „Wirtschaftswegen“ die ursprünglichen, größtenteils unbefestigten Wege gemeint, welche seinerzeit einzelne Gehöfte untereinander oder mit dem Gemeindestraßennetz verbunden haben. In den 70er Jahren (da hatte man noch Geld) wurden diese Wege dann durch die Stadt in Asphalt- und Pflasterbauweise befestigt und im Laufe der folgenden Jahre – auf Grund der immer größer werdenden Fahrzeuge – verbreitert. Heute wäre daher der Begriff „Gemeindeverbindungsstraße“ besser angebracht.

Diese Wege/Straßen sind uneingeschränkt für den öffentlichen Verkehr nutzbar und nicht zu verwechseln mit den „Land- und Forstwirtschaftswegen“. Daher kann aus Sicht der Unterhaltung und Verkehrssicherungsverpflichtung kein Unterschied zu den „normalen“ Gemeindestraßen gemacht werden.

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Baumaßnahmen und Projekte RGM; hier: aktueller Sachstand Vorlage: M/2012/062

Die Verwaltungsvorlage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

1.9.2 Sanierungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden; hier: Aufstellung der in den nächsten Jahren durchzuführenden Maßnahmen Vorlage: M/2012/063

Ausschussmitglied Brachmann äußert sich hinsichtlich der erstellten Prioritätenliste, dass er hofft, dass die Kosten der einzelnen Maßnahmen auskömmlich sind. Kämmerer Trompetter stimmt dem im Hinblick auf ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept zu.

Ratsmitglied Scherkenbach weist auf den enormen Investitionsstau in den öffentlichen Gebäuden hin. Ausschussvorsitzender Schnepfer sieht unter anderem erheblichen Sanierungsbedarf im Alten Seminar.

1.9.3 Aufstellung von Müllwurfkörben Vorlage: M/2012/064

Ratsmitglied Scherkenbach erklärt, dass er erfreut über die Vorlage der Verwaltung ist. Es bedankt sich auf diesem Wege dafür.

Ausschussmitglied Brachmann erläutert dazu, dass er als passionierter Radfahrer den Rad-/Gehweg häufig benutzt. Dabei ist ihm aufgefallen, dass dieser sehr gepflegt ist. Auch er ist der Meinung, dass momentan keine Müllwurfkörbe aufgestellt werden müssen, denn diese verursachen ja auch Folgekosten. Die Verwaltung wird vorerst weiter beobachten und darüber im Bauausschuss berichten.

1.9.4 Wegebereisung 2012 Vorlage: M/2012/065

Ratsmitglied Scherkenbach erklärt zu der in der Verwaltungsvorlage aufgeführten, geplanten Wegeeinziehungen, dass entsprechend des Ratsbeschlusses vom 12.07.2012 vorerst von Wegeeinziehungen abzusehen ist. Dies insbesondere auch für den vorliegenden Fall Grund/Überberg, wo sich Anlieger bereits gegen eine Einziehung ausgesprochen hatten. Falls es Fälle gibt, wo Wegeeinziehungen durch die Anlieger gewünscht werden, sollen diese vorgezogen werden. Im Übrigen fehlt nach Ansicht von Herrn Scherkenbach eine Kosten-Nutzen-Aufstellung.

Herr Hagen führt dazu aus, dass vorerst lediglich ein Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt wurde und nicht der Auftrag zur Wegeeinziehung. Es kann im Zeitraum 2017/2018 wahrscheinlich über erste Wegeeinziehungsverfahren nachgedacht werden. Im Falle Grund/Überberg gibt es zwei Zufahrtsmöglichkeiten, eine davon ist stark sanierungsbedürftig. Falls es hier zu keiner Wegeeinziehung kommen kann, muss die Straße im Hinblick auf die Verkehrssicherheit dringend saniert werden.

Ausschussmitglied Brachmann erklärt, dass es klare Vorgaben zur Überprüfung gibt, z. B. Schulbusverkehr, Müllfahrzeuge, Winterdienst. Im Fall „Tannenweg“ ist signalisiert worden, dass die Anlieger die Straße übernehmen werden. Herr Hagen bestätigt dies.

Bei der Straße „Birkerhof“ lehnt der Eigentümer eine Übernahme ab.

Baudirektor Barthel gibt zu bedenken, dass es bei etwaigen Wegeeinziehungen mehrere Faktoren aus baurechtlicher Sicht gibt, welche zu berücksichtigen sind, wie z. B. evtl. Baulasten, falls die Grundstücke dann nicht mehr erschlossen sein sollten.

1.9.5 Ergebnisse aus den Sitzungen des Arbeitskreises "Straßenbeleuchtung" Vorlage: M/2012/066

Herr Hagen ergänzt noch ein Detail zur Verwaltungsvorlage. Der Arbeits-

kreis hat sich für eine Leuchte entschieden, allerdings unter Vorbehalt. Bei der Begehung war diese Leuchte von der Neigung her nicht richtig eingestellt, sie war abgeneigt. Diese Leuchte wurde zwischenzeitlich ordnungsgemäß ausgerichtet und leuchtet nun auch die gegenüberliegende Rad-/Gehwegseite ausreichend aus. Diese Leuchte wird dann auch entsprechend beauftragt. Ein Angebot liegt vor. Sie soll so schnell wie möglich aufgestellt werden.

Ausschussmitglied Brachmann bedankt sich für gute Vorbereitung des Arbeitskreises.

Herr Klockner bemängelt, dass die Stadt Wipperfürth der BEW die Leuchten ohne irgendeine Ablösung überlässt. Er bittet um eine Überprüfung der Konditionen des Straßenbeleuchtungsvertrages.

Kämmerer Trompetter äußert sich dahingehend, dass der bestehende Straßenbeleuchtungsvertrag einwandfrei ist. Der Vertrag sieht vor, dass diese Lampen tatsächlich ohne Ablösung an die BEW gehen, im Gegenzug erfolgt keine Berechnung durch den Kapitalsdienst der BEW. Nach Ablauf des Vertrages gehen die Leuchten selbstverständlich ohne eine weitere Zahlung wieder in das Eigentum der Stadt zurück. Herr Klockner regt an, dass Gespräche zu einer Nachbesserung des Straßenbeleuchtungsvertrages stattfinden sollen.

Herr Brachmann fragt, ob der Vertrag auch nach EU-Recht noch rechtens ist. Herr Trompetter sichert zu, zu überprüfen, ob die Handhabung des Vertrages heute noch vertretbar ist.

1.9.6 Pfützenbildung Hochstraße **Vorlage: M/2012/067**

Bürgermeister von Rekowski erklärt, dass er die Einzelmaßnahmen in diesem Fall als begründet ansieht.

Auf Nachfrage erklärt Herr Hagen, dass er die genauen Kosten nur durch eine Aufmessung der Flächen ermitteln kann. Diese Arbeiten sollen durch die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes durchgeführt werden. Es fallen somit lediglich direkte Kosten für Material in sehr kleinem Umfang an.

1.9.7 Baumaßnahmen und Projekte; **hier: Aktueller Sachstand** **Vorlage: M/2012/052**

Die Verwaltungsvorlage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

1.9.8 Umsetzung des Abwasserbeseitigungsplanes Kürten-Wipperfürth, hier: Beseitigung von Niederschlagswasser in den Ortslagen Thier und Wipperfeld
Vorlage: M/2012/054

Die Verwaltungsvorlage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

Herr Kusche führt aus, dass ein Schreiben der Kommunalaufsicht eingegangen ist. Darin fordert diese in einem Punkt eine Richtigstellung. Diese Richtigstellung, ergänzt mit einer erläuternden Stellungnahme, wird mit dem Schreiben der Kommunalaufsicht den Ausschussmitgliedern im nächsten Bauausschuss am 29.11.2012 zur Kenntnis gebracht.

1.10 Verschiedenes

- entfällt -

1.10.1 Anfrage des Ausschussmitgliedes Brachmann zum neuen Bauhof

Ausschussmitglied Brachmann erklärt, dass er der Zeitung entnommen hat, dass der Spatenstich zum Neubau des Bauhofes mittlerweile erfolgt ist. Er fragt aus Sicht des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, ob hinsichtlich der Ausschreibung des Bauhofgebäudes im Hinblick auf das Tariftreue- und Vergabegesetz, das am 01.05.2012 in Kraft gesetzt wurde, alles ordnungsgemäß gelaufen ist.

Herr Persian erklärt, dass Bauherr und Auftraggeber eine GbR der beiden Entwicklungsgesellschaften sei. Es sei alles ordnungsgemäß gelaufen. Herr Bürgermeister von Rekowski unterstreicht dies.

Die Anfrage dient dem Schutz der Mitglieder des RPA, da nicht erkennbar ist, ob das neue TVgG-NRW beachtet wurde. Bei der neu eingerichteten GbR handelt es sich schließlich um eine 100%ige Tochter des Öffentlichen Hand und die fällt unter das Gesetz. Es muss also eine Ausschreibung und eine Vergabe nach den Richtlinien des TVgG-NRW durchgeführt worden sein! Wie sonst ist die Aussage von Herrn Persian – „Es ist alles ordnungsgemäß gelaufen“ – zu werten?

Josef W. Schnepfer
- Vorsitzende/r

Gisela Beck
-Schriftführer/in-